

schwazRKinside

Mitgliederinfo



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Ausgabe 1 / 2016

Vorwort

des Bezirksstellenleiters Hans-Peter Thaler



Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen. Für eine lebenswerte Gesellschaft.“

So lautet ein Satz aus unserem Leitbild.

Um das Vertrauen der Bevölkerung in uns zu rechtfertigen, sind wir uns unserer Verantwortung in allen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes bewusst. Wir geben bei jeder unserer Aufgaben unser Bestes. Ohne unsere hoch motivierten und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Es freut mich, dass wir unseren MitgliederInnen, Freunden und Gönnern wiederum einen kleinen Einblick in das Vereinsleben des Roten Kreuz Schwaz über das erste Halbjahr 2016 bringen dürfen.

Einige markante Veränderungen prägten den Jahresbeginn und eine der größten Herausforderungen war natürlich der Wechsel in der Geschäftsführung.

Mit Astrid Stecher (BA) konnten wir eine hervorragende Persönlichkeit gewinnen, welche die Geschicke des Roten Kreuz Schwaz in der Position der Geschäftsführung leiten wird.

Ebenso die außerordentliche Bezirksversammlung am 05. Februar 2016, welche mit sehr viel Informationsinhalt und Aufklärung gestaltet wurde und für unsere Bezirksstelle der Start in eine „neue“ Zukunft war.

Mit dem Landesjugendbewerb am 18. Juni 2016 hatten wir den Tiroler Rotkreuz-Nachwuchs zu Gast in Schwaz. Diese Veranstaltung war von intensiven Vorbereitungen und Organisationen vieler Kollegen und Kolleginnen geprägt. Der Bewerb war ein tolles Wochenende für die Jugendlichen welche in vielen Stationen quer durch die Stadt Schwaz ihr Können unter Beweis stellen konnten. Auch ein Rahmenprogramm verkürzte die Wartezeiten abseits des Bewerbes. Dies auf die Beine zu stellen ist immer ein Kraftakt für das Organisationsteam und wäre ohne die vielen freiwilligen Helfern nicht möglich. Auch den befreundeten Organisationen, die uns tatkräftig unterstützten, möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Euer

Hans-Peter Thaler

Bezirksstellenleiter/Vertreter der Freiwilligen

Impressum

Herausgeber: Rotes Kreuz Bezirksstelle Schwaz, Münchner Str. 25, 6130 Schwaz, ZVR 534 318 403
www.rotekreuz-schwaz.at, www.facebook.com/rk.schwaz

Redaktion: Andreas Mader, Niklas Sagmeister, Hans-Peter Thaler

Kontakt: andreas.mader@rotekreuz-schwaz.at

Fotos Rotes Kreuz Schwaz, Gavin Otter, Niklas Sagmeister, Andreas Mader, René Moser, Manuel Absenger, Richard Hofer, Jugendgruppen

Titelfoto: Andreas Mader

Satz: Andreas Mader

Druck: Sterndruck GmbH, Gewerbeweg 5, 6263 Fügen

Beiträge: Die Beiträge werden aus dem gesamten Bezirk gesammelt und in dieser Zeitung veröffentlicht. Wir bitten alle Mitglieder, interessante Beiträge zu senden, wir versuchen diese in der nächsten Ausgabe zu drucken.

Text und Fotos bitte an andreas.mader@rotekreuz-schwaz.at!

Astrid Stecher (BA)

Bezirksgeschäftsführerin stellt sich vor

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Förderer!

Gerne komme ich an dieser Stelle dem Wunsch der Redaktion nach, einige Zeilen zu meiner Person und den Eindrücken aus den ersten Monaten meiner Tätigkeit zu veröffentlichen.

1975 als erstes von 2 Kindern geboren, bin ich in Rum aufgewachsen und seit 2008 verheiratet. 1995 habe ich an der Handelsakademie in Hall in Tirol maturiert. In weiterer Folge konnte ich eine Menge interessanter beruflicher Erfahrungen als Assistentin einer Innsbrucker Rechtsanwaltskanzlei, Flugbegleiterin, Leiterin des Kabinenpersonals und somit Vorgesetzte und Verantwortliche für über 2000 FlugbegleiterInnen bei Tyrolean Airways und nicht zuletzt als Personalentwicklerin an der Universität Innsbruck sammeln. Mein berufs begleitendes Wirtschafts-Studium am MCI konnte ich in diesem Zeitraum ebenfalls erfolgreich absolvieren.



Ende 2015 habe ich mich dann nach neuen Herausforderungen umgesehen und mich letztendlich für die spannende und interessante Tätigkeit beim Roten Kreuz entschieden. Wichtig bei meiner Wahl war mir dabei vor allem auch, eine Sinnhaftigkeit in der gewählten neuen Aufgabe zu sehen.

Als ich dann Anfang März meine Tätigkeit als Geschäftsführerin begann, habe ich mich sehr über die äußerst positive und herzliche Aufnahme gefreut. Es ist für mich nach wie vor beeindruckend, mit welcher großer Begeisterung und Einsatzbereitschaft sowohl unsere hauptamtlichen Mitarbeiter als auch die zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder ihren Beitrag leisten. Heute bin ich stolz, ebenfalls ein Teil dieser, von einem so großartigen menschlichen Grundgedanken getragenen, Hilfs-Organisation zu sein.

Mit großer Freude konnte ich bei dem erst unlängst ausgetragenen Jugendbewerb auch die kommende Generation freiwilliger Rettungssanitäter beobachten. Ihr Wissen und Geschick sowie der überall spürbar gelebte Gemeinschaftssinn haben mich ebenfalls mehr als begeistert. Unser Bezirk konnte sich dabei als würdiger Austragungsort für diesen wichtigen Wettbewerb präsentieren. An dieser Stelle bedanke ich mich auch noch einmal recht herzlich bei allen Beteiligten, die diesem Wettbewerb durch ihr Mitwirken zu einem so großen Erfolg verholfen haben. Auch unseren vielen Förderern und Sponsoren will ich hiermit ein großes, von Herzen kommendes Dankeschön aussprechen.

Werte halte ich innerhalb einer Gesellschaft für absolut unverzichtbar. Deshalb haben für mich Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit und gegenseitige Wertschätzung einen sehr hohen Stellenwert. Wichtig ist mir, Probleme offen anzusprechen und gemeinsam zu lösen, noch bevor Konflikte entstehen können. Kompromissbereitschaft im Dienste der Sache geht für mich dabei immer vor einzelne, auch meine, persönlichen Interessen.

Das Rote Kreuz Schwaz ist seit vielen Jahren eine hoch geschätzte Hilfsorganisation und ein ebenso leistungsfähiges Serviceunternehmen, welches aus unserem gesellschaftlichen Zusammenleben nicht mehr wegzudenken ist. Wir haben in allen Bereichen überaus motivierte und kompetente Kolleginnen und Kollegen, und ich weiß, dass ich mich jederzeit auf dieses tolle Team verlassen kann. Ich bin absolut davon überzeugt, dass es uns gemeinsam gelingen wird, auch alle zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Neuwahlen Ortsstellenleitungen

Ortsstelle Achensee

Ortsstellenleiter:

René Moser



Ortsstellenleiter-Stellvertreter:

Manuel Absenger



Freiwilligenvertreter:

Michael Gruber

Manuel Hechenblaickner



Bei den diesjährigen Ortsstellenleiterwahlen der Ortsstelle Achensee am 20. April 2016 wurde die Ortsstellenleitung der letzten Jahre bestätigt und für vier weitere Jahre gewählt. Zusätzlich zu René Moser (Ortsstellenleiter), Manuel Absenger (Ortsstellenleiter Stellvertreter) und Manuel Hechenblaickner (Freiwilligenvertreter), wurde Michael Gruber als Freiwilligenvertreter neu in das Führungsteam der Ortsstelle Achensee gewählt.

Dr. Stefan Pellegrini begrüßte die anwesenden Mitglieder im Gasthof Kirchenwirt in Eben am Achensee. Gemeinsam mit der Geschäftsführerin Astrid Stecher wurde die Wahl durchgeführt. Weiters stand die Sensibilisierung in Bezug auf die Statuten des Vereines auf der Tagesordnung: Hierzu referierte Dr. Stefan Pellegrini über die Rechte und Pflichten der Mitglieder und erläuterte zudem, welche Struktur das Rote Kreuz Schwarz aufweist. Die neue Ortsstellenleitung bedankt sich bei den Mitgliedern der Ortsstelle Achensee herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen.



Ortsstelle Gerlos

Ortsstellenleiter:

Andreas Paulitsch



Ortsstellenleiter-Stellvertreter:

Christian Münnich



Freiwilligenvertreter:

Christian Ortner

Mario Foidl



Am Samstag, den 16.04.2016 fand in Gerlos die Mitgliederversammlung zur Neubestellung der Ortsstellenleitung statt.

Geschäftsführerin Astrid Stecher sowie unser Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler kamen in die Gerlos und leiteten die Versammlung.

Der einzige eingegangene Wahlvorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Andreas Paulitsch übernimmt die Leitung der Ortsstelle, der bisherige Ortsstellenleiter Christian Münnich steht ihm als Stellvertreter mit Rat und Tat zur Seite.

Zum gemütlichen Ausklang des Abends lud die neue Ortsstellenleitung gemeinsam mit der Bezirksstelle zu einer zünftigen Jause.



Das neu bestellte Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in der neuen Periode!

Ortsstelle Kaltenbach



Die neue Leitung mit Geschäftsführerin Astrid Stecher und Bezirksstellenleiter-Stv. Dr. Stefan Pellegrini

In der Ortsstelle Kaltenbach wurde ein Wahlvorschlag eingebracht, welcher großteils aus der bisherigen Leitung besteht. Dieser Wahlvorschlag wurde von 33 anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Als Freiwilligenvertreter löst Markus Hanser Stefan Würtenberger ab. Birgit Schuster wurde als

Ortsstellenleiter-Stellvertreterin bestätigt.

Hansjörg Tusch konnte sich ebenfalls über die Wiederwahl freuen. Vor fast genau 20 Jahren übernahm er die Leitung der Ortsstelle Kaltenbach und ist somit einer der am längsten amtierenden Ortsstellenleiter im Roten Kreuz Tirol.



Stefan Würtenberger übergab das Amt des Freiwilligenvertreters an Hanser Markus

Für die langjährige Tätigkeit wurden der bisherigen Ortsstellenleitung von den Mitgliedern ein kleines Dankeschön überreicht.

Ortsstellenleiter:

Hansjörg Tusch



Ortsstellenleiter-Stellvertreterin:

Birgit Schuster



Freiwilligenvertreter:

Markus Hanser



Ortsstelle Mayrhofen

„UM DAS FEUER DER BEGEISTERUNG WEITERZUGEBEN, MUSS MAN INNERLICH SELBER BRENNEN!“

Neue Ideen, frischer Wind und eine große Portion Motivation sind der Grund, warum die Leitung der Rotkreuz Ortsstelle Mayrhofen Anfang Juni 2016 einem neuen Team angetraut wurde. Das aktuelle Team wurde bei der Vorwahl mit 96% der 50 abgegebenen Stimmen eindeutig von den Mitgliedern beauftragt.

Die Renovierung der Kellerräumlichkeiten und die Schaffung eines Jugendgruppenraumes in Eigenregie, die wirtschaftliche Führung der OST Mayrhofen und die Planung von Messeauftritten sowie Kontaktpflege mit befreundeten Organisationen und Unternehmen innerhalb des Einsatzgebietes zählen zu den in Angriff genommenen Projekten. Als Dank für die vielen freiwilligen Stunden, welche unsere Mitglieder das ganze Jahr über leisten, wird es Anfang September einen schönen Ausflug an den Gardasee geben wo wir neben einem aufregenden Besuch im Gardaland auch einige schöne laue Sommerabend-Stunden verbringen werden.

Ein großes Dankeschön ergeht an die „alte“ Leitung welche unter Thomas Hundsbichler und Michael Knauer, sowie deren Freiwilligenvertreter Marion Pfister & Carina Hotter, eine tolle Richtung vorgegeben hat, die auch in Zukunft ein weiteres Maß für die Neuen ist. Danke und genießt eure nun erlangte (Frei-)Zeit.



Die symbolische Übergabe der Leitung der Ortsstelle an Christoph Föttinger.

Ortsstellenleiter:

Christoph Föttinger



Ortsstellenleiter-Stellvertreter:

Andreas Schiestl



Freiwilligenvertreter:

Robert Hanser

Elisabeth Heim



Ortsstelle Schwaz

Ortsstellenleiterin:

Regina Heim



Mit voller Kraft und großer Motivation wird die Ortsstelle Schwaz nach der vergangener Wahl weiterhin von Regina Heim geführt. Regina fungierte drei Jahre als Ortsstellenleiterin-Stv. bis sie 2015 bei einer Wahl offiziell das Amt als Ortsstellenleiterin von Alexander Wechselberger übernahm.

Ortsstellenleiter-Stellvertreter:

Benjamin Dengg



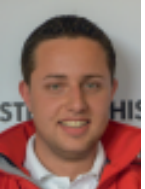
Einen großen Umschwung gab es in ihrem Team bei der heurigen Wahl. Benjamin Dengg übernimmt somit das Amt des Ortsstellenleiter-Stv. und versucht Regina Heim in allen möglichen Bereichen tatkräftig zu unterstützen. Benjamin ist bereits ein langjähriges Mitglied der Ortsstelle und hilft seit Eintritt als freiwilliges Mitglied überall mit.

Im Bereich der Freiwilligenvertretung dürfen wir ab sofort Klaus Sporer und Michael Windisch begrüßen. Auch sie sind mit vollem Elan dabei und helfen wo sie nur können. Die Mitglieder der Ortsstelle Schwaz freuen sich über das neue Team und

Freiwilligenvertreter:

Klaus Sporer

Michael Windisch



sind gespannt welche Projekte bald umgesetzt werden.

Eines kann gesagt werden - viel wurde bereits jetzt schon umgesetzt. Wir wünschen Regina und ihrem neuen Team alles Gute!

Ortsstelle Tux

Ortsstellenleiter:

Werner Preschern



Mitglieder der Ortsstelle Tux bei der Wahl am 4. Mai 2016

Werner Preschern wurde zum Leiter der Ortsstelle Tux gewählt. Er folgt damit Dr. Daniel Rainer nach, der die letzten acht Jahre die Geschicke der Dienststelle leitete. Werner Preschern war bereits 1992 bis 2004 Ortsstellenleiter in Tux.

Ortsstellenleiter-Stellvertreter:

Dr. Daniel Rainer

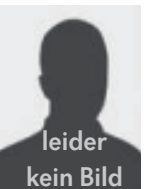


Als Freiwilligenvertreter wird in Zukunft Lukas Tipotsch fungieren. Dr. Daniel Rainer wird den Tuxern als Ortsstellenleiterstellvertreter erhalten bleiben.

Tux ist und bleibt eine besondere Dienststelle. Nicht nur die Entfernung zum nächsten Notarztstützpunkt, sondern auch stark saisonale Belastungen, auftretende Straßensperren durch Lawinen- und Murengefahr bedeuten immer wieder eine besondere Herausforderung für die Rot-Kreuz-Mannschaft.

Freiwilligenvertreter:

Lukas Tipotsch



Eine starke Jugendgruppe, viele fördernde Mitglieder und Gönner tragen dazu bei, dass alles funktioniert. Die gute Zusammenarbeit mit unseren beiden Ärzten Frau Dr. Wechselberger und Dr. Peer ist ein weiterer wichtiger Bestandteil dieses Systems. Die immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen werden der neuen Ortsstellenleitung für die Zukunft sicherlich spannende Zeiten bescheren. Eine dringend notwendige neue Ortsstelle als Projekt für die Zukunft verleihen dem Ganzen zusätzliche Würze.

Wir gratulieren...



Schöser Christoph und seiner Frau Jaqueline zur Hochzeit am 18.06.2016...



... zur Geburt Ihrer Tochter Emma am 09.05.16 und zur Taufe am 23.07.16



Alexander und Lisa Maria Wechselberger zur Geburt ihres Sohnes Niklas am 25.01.2016



Anfang Simone und Ihrem Mann Hannes zur Geburt ihrer Tochter Marina am 06.04.2016



Dr. Dominik Wildauer und seiner Andrea zur Geburt ihres Sohnes Matthias am 21.06.2016



Bianca und Marco Plattner Köck zur Geburt ihrer Tochter Lorena am 02.06.2016



auch Swancar Alexander gratulieren wir herzlichst zu seinem Nachwuchs!

Eine Erde ohne Kinder wäre wie eine Nacht ohne Sterne.

Das Rote Kreuz Schwaz gratuliert herzlichst und wünscht euch viele schöne Stunden mit eurem Nachwuchs.

Zum 50. Geburtstag gratulieren wir:



Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler



Die Gratulanten beim 50er von Georg Foidl.



Mario Bortolotti



Helmut Kometer

Bei 40 beginnt das Altsein der Jungen, bei 50 das Jungsein der Alten. Alles Gute und auf die nächsten 50 Jahre!

Weitere runde Geburtstage:

70 Jahre: Seir Reinhard, Haun Alois, Lechner Franz

60 Jahre: Ringler Sonja, Binder Claudia

40 Jahre: Wechselberger Jutta, Schiffmann Patrick, Pfister Marion, Schösser Stefan, Klausner Christian

30 Jahre: Hotter Carina, Mader Andreas, Mayer Magdalena, Stubler Marco, Kellauer Bianca, Gräßling Gerhard, Mayr-Hueber, Bernhard, Mühlegger Maria



Dr. Dieterich Frank gratulieren wir zu Verleihung der Verdienstmedaille in bronze

Unsere Lernnische

ein Projekt der Chancengleichheit



Zu Jahresanfang 2016 haben wir unser Modellprojekt Lernnische im Großraum Schwaz gestartet. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen eine Förderung (Nachhilfeunterricht) zukommen zu lassen, um den Schulerfolg zu steigern bzw. zu verbessern. Das Angebot richtet sich an jene Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter, die aus finanziellen Gründen keine andere Fördermöglichkeit in Anspruch nehmen können.

Sämtliche anfallende Aufwendungen wurden aus dem RKS- Sozialpool getragen bzw. finanziert. Dieser Sozialpool ist durch Kooperation des Roten Kreuzes Schwaz, der RCS Sozialstiftung und der SMC Sozial Management Center GmbH entstanden.



Wir haben in unserem Modellprojekt mit den Schwazer Volksschulen Hans - Sachs und Johannes Messner zusammen gearbeitet. Nach Festlegung des Förderbedarfes durch die Schulleitungen wurde eine Bestätigung der Gemeinde über die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen eingeholt.

An drei Nachmittagen je Woche waren acht Kinder durch ehrenamtliche Trainer und Lehrer/Lehrerinnen zu betreuen. Die fachliche Aufsicht und Leitung lag in den bewährten Händen von Frau Luise Rammer.

Unsere Erfahrungen in diesem Modellzeitraum waren durchwegs positiv und sehr vielversprechend. Wir wollen dieses beispielgebende Projekt nunmehr kontinuierlich ausbauen und diesen Akt der Chancengleichheit räumlich ausdehnen. Unser besonderer Dank gilt dabei allen Mitwirkenden, insbesondere Luise Rammer, Heidi und Othmar Muglach, sowie Anni Heim.

Ein lebensrettender Beitrag

Die RCS Privatstiftung hat getreu ihrem Motto "Für die Menschen in unserem Bezirk" ein weiteres Notfallsystem "Corpuls 3" angeschafft und der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Schwaz zum Betrieb im Rettungsdienst übergeben. Das Gerät beinhaltet neben einem Defibrillator mehrere Zusatzmodule, die zur Überwachung der Vitalparameter des Patienten eingesetzt werden. Damit kann ein weiteres Fahrzeug im Bezirk Schwaz mit diesem Equipment ausgestattet werden, wodurch in Notfällen rasch und gezielt Hilfe geleistet werden kann.



Vorsitzender der RCS Sozialstiftung Franz Schmid übergibt das Notfallmodul an Hans-Peter Thaler im Beisein des Notarzt-Teams.

Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler bedankt sich für diesen lebensrettenden Beitrag, welcher eine rettungsdienstliche Versorgung auf einem hohen Niveau sicher stellt.

Vereinsleben

Silberball Schwaz

Jänner 2016



Die Mitglieder vom Roten Kreuz Schwaz beim Silberball.

Am 9.1.2016 nahmen Mitglieder der Bezirksstelle Schwaz am 1. Schwazer Silberball teil. Dieser wurde von der Stadt Schwaz veranstaltet, als Ersatz für den Ball der Trachten und Uniformen. Es war ein gelungener Abend aus Tradition, Glanz und Unterhaltung.

Einer der Gäste erlitt einen Herzinfarkt und konnte durch die anwesenden Mitglieder erfolgreich reanimiert werden. Inzwischen geht es ihm wieder gut und die Familienmitglieder bedankten sich bei den Helfern. Hier zeigt sich, wie wichtig rasche Hilfe ist!

3 Jahre Tafel Vomp

Jänner 2016



Abendessen mit den Mitgliedern der Tafel Vomp

Die Lehrzeit ist vorüber. Mit diesen Worten begrüßte Richard Hofer die Rot-Kreuz-Mitarbeiter der Tafel Vomp zur Feier des dreijährigen Bestehens im Gasthof Pelikan. Die 20 "Mädchen" und "Buben" leisten jährlich mehr als 1.000 freiwillige Stunden und geben wöchentlich am Freitagnachmittag annähernd 15 Tonnen Lebensmittel (ca. 300 kg per Woche) aus. Das wäre nicht möglich, wenn das Rote Kreuz nicht so viele Unterstützer in den örtlichen Lebensmittelgeschäften und Bäckereien hätte.

Vielen Dank an alle Unterstützer an dieser Stelle.

Auch Bürgermeister Karl-Josef Schubert fand nur lobende Worte für diese Einrichtung, welche sich wunderbar etabliert hat und in dieser Form nicht mehr wegzudenken ist. Spontan übernahm er als Zeichen der Anerkennung die Kosten für das Abendessen. Vergelts Gott.

Wir wünschen unserer Kameradinnen und Kameraden weiterhin viel Freude bei der Arbeit "Aus Liebe zum Menschen".



Ernest Gutmann erhielt als Dankeschön für die laufende Koordination der Tafel Vomp ein kleines Geschenk der Bezirksstelle.

Skitag Ortsstelle Achensee

Februar 2016

Bereits zum vierten Mal wurden die Mitglieder der Ortsstelle Achensee von den Hochalmliften Christlum am 20. Februar 2016 zu einem Skitag eingeladen. Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen konnte ein Teil der Mannschaft einen ereignisreichen Tag in Achenkirch erleben. Nach einigen Pistenkilometern durfte der Einkehrschwung natürlich auch nicht fehlen – herzlichen Dank an dieser Stelle an Nina Kofler und ihrem Team für die Einladung.



1 Jahr First Responder Achensee

Februar 2016



Das First-Responder-Team Achensee
Foto: ZOOM Tirol

Über 100 Notfalleinsätze konnten im letzten Jahr durch das neu geschaffene First Responder System am Achensee bewältigt werden. Der einsatzreichste Monat im vergangenen Jahr war der August mit insgesamt 39 Einsätzen. Neben internistischen und neurologischen Notfällen, wurde vor allem auch bei Verkehrsunfällen von den ehrenamtlichen Mitarbeitern professionelle Erste Hilfe geleistet. Unsere Mitglieder sind mit modernem Notfallequipment ausgestattet, können die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit oftmals lebensrettenden Maßnahmen überbrücken. Dies zeigen zum Beispiel zwei erfolgreiche Reanimationen im vergangenen Jahr.

MS Gruppe Schwaz am Ahorn

März 2016

Das war eine Gaudi. Die Ortsstelle Mayrhofen lud die MS Gruppe Schwaz ins Skigebiet am Ahorn ein. Nach einer Begrüßung mit Kaffee und Kuchen im Bergrestaurant Freiraum gings zum Highlight des Ausfluges:

Die beiden Zivildienner Michael und Mathias halfen beim Umlagern und so konnten alle eine Fahrt in den SnowLimos am Filzenboden genießen. Der Spaß war unseren Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

Herzlichen Dank an die Mayrhofner Bergbahnen im Allgemeinen sowie den zuständigen Mitarbeitern und den Chauffeuren der SnowLimos im Speziellen für das Umsorgen und den tollen Nachmittag.



zwei neue Mitarbeiter in der Krisenintervention

Mai 2016

Als eine der umfangreichsten Ausbildungen im Roten Kreuz gilt die Ausbildung zum Mitarbeiter in der Krisenintervention/SvE. Insgesamt umfasst diese Ausbildung 134 Stunden an Theorie. Inge Knapp und Daniela Koisegg konnten neben der theoretischen Ausbildung auch die nötige praktische Erfahrung sammeln und die Prüfung am 21. Mai 2016 mit Erfolg bestehen. Nunmehr gilt es für beide Kolleginnen in den kommenden 6 Monaten Erfahrungen in der praktischen Betreuung von Angehörigen zu sammeln.



von der Jugendgruppe zum Arzt

Mai 2016



Eine Bilderbuchkarriere wie sie Martin Geisler zurückgelegt hat, gibt es äußerst selten. Angefangen hat alles in der Jugendgruppe Mayrhofen mit Eintritt 2015. Er nahm erfolgreich an allen Bewerbungen bis zum Juli 2010 teil. Mit diesem Datum absolvierte Martin die Prüfung zum Rettungssanitäter. Er leistete viele Dienste als Rettungssanitäter im Rettungsdienst, bei Ambulanzdiensten und betreute auch selbst die Rotkreuzjugend in Mayrhofen.

Die Prüfung zum Sicheren Einsatzfahrer absolvierte er im November 2012. Ab diesem Zeitpunkt saß er selbst hinter dem Steuer der Einsatzfahrzeuge. Neben seinem zeitaufwändigen Medizinstudium absolvierte er zahlreiche ehrenamtliche Dienste - unentgeltlich - "Aus Liebe zum Menschen". In den Sommermonaten war er als hauptamtlicher Mitarbeiter angestellt, was seine Leidenschaft zum Rettungsdienst weiter unterstreicht. Insgesamt leistete er über 2000 Stunden - eine beachtliche Summe!

Nachdem Martin sein Medizinstudium nun abschließt, beendete er seine Karriere als Sanitäter im Roten Kreuz und wir hoffen, dass er uns bald als Notarzt mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung unterstützt.

EH Taschen für Mitarbeiter in Mayrhofen

Juni 2016



KOMPETENTE ERSTE HILFE - JETZT ERST RECHT

Jeder von uns beobachtete schon des öfteren mal eine brenzlige Situation, wo Menschen nicht mehr weiter wussten. Man blickt in ratlose Augen, welche hilfeschend durch die Gegend schweifen oder Schreie die von selbst betroffenen in Not geratenen Menschen abgegeben werden. Auf diese Momente kann es nur eine Reaktion geben: **Erste Hilfe!**

Und um diese Erste Hilfe schnell, kompetent und sicher gewährleisten zu können stattete die Ortsstelle Mayrhofen nun den

Großteil seiner Mitglieder kostenlos mit Taschen aus, die genau diese Materialien beinhalten. Neben Verbandsmaterial zur Versorgung von Blutungen befinden sich mehrere Instrumente zur Diagnostik medizinischer Notfälle als auch ein Beatmungsbeutel zur effizienten Wiederbelebung von Mitmenschen darin. Ein Erweiterungsset mit mehr diagnostischen Möglichkeiten konnte von den Mitarbeitern selbst zugekauft werden.

Mit diesem Schritt steigt die Sicherheit der Bevölkerung rund um Mayrhofen um ein Vielfaches, denn oftmals geht es einfach um den Faktor Zeit. Und warum all diesen finanziellen sowie zeitlichen Aufwand? Aus Liebe zum Menschen.

Maria Schiestl - Einsatz im Ausland

Juni 2016

Maria Schiestl stürzte in Entasekera so unglücklich, dass sie sich dabei am rechten Unterarm und an der Hüfte/Oberschenkel verletzte. Über einen beschwerlichen Landweg aus den Bergen wurde sie in das Krankenhaus nach Narok gebracht. Diagnose: „Speiche gebrochen“, die Verletzung an Hüfte/Oberschenkel wurde als Prellung diagnostiziert. So wurde Maria mit einem Gips am Unterarm und Krücken aus dem Krankenhaus entlassen.

Leider blieb ihr gebrochener Oberschenkelhals unentdeckt. Der Bruch war nicht verschoben und hätte mit einer einfachen „Ruhigstellung“ ausheilen können. Doch es kam anders. Maria rutschte mit der Krücke aus und fiel so unglücklich, dass der Oberschenkelhals endgültig brach und sofort (notdürftig) operiert werden musste.



Erst jetzt haben wir von ihrer Verletzung und ihren Umständen erfahren. Umgehend wurde versucht eine Lösung zu finden, wie Maria nach Hause gebracht werden konnte. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass sie über eine Versicherung verfügte. Durch das schnelle Okay der Raiffeisen-Unfallversicherung, konnte der Kontakt zur Tyrol Air Ambulance hergestellt werden und eine Rückholaktion wurde für den nächsten Tag vereinbart.

Thomas Hundsbichler flog gemeinsam mit dem Team der Air Ambulance von Innsbruck Richtung Nairobi. Beim Eintreffen im Nairobi Hospital fand er Maria im 1. Stock in einem Saal mit 11 weiteren Patientinnen. Maria war erleichtert, eine vertraute Person bei ihr zu haben und zu wissen, dass sie nun bald nach Tirol fliegen wird. Dazu Thomas: „Ich habe sie mit frischen Kleidern versorgt und gemeinsam wurde die Reise vorbereitet. Der Papierkram war noch das größte Problem da alle Krankenhausrechnungen vor Abreise direkt bezahlt werden mussten.“

Nach einer Erstuntersuchung durch den Flugarzt Dr. Berger wurde Maria für die lange Rückreise vorbereitet. Danach ging es mit einem Rettungswagen direkt zum Flughafen. Der Rückflug ging wieder über Assuan (Flugzeit 4.5 Stunden) und dann direkt nach Innsbruck (Flugzeit 4 Stunden) und mit der Rettung weiter ins KH Schwaz.

Im Krankenhaus Schwaz wurde sie bereits erwartet und auf das Herzlichste und von vielen bekannten Gesichtern empfangen. Dr. Daniel Rainer war ebenfalls vor Ort und es folgten sofort die ersten Untersuchungen. Leider bestätigte es sich, dass die Versorgung in Afrika mangelhaft war und der sofortige Rücktransport absolut richtig war, um weitere Schäden zu verhindern. Maria erwarten nun mindestens 2 weitere Operationen an Hand und Hüfte, um die Verletzungen in den Griff zu bekommen und etwaige Folgeschäden zu minimieren.

weitere erfolgreiche Ausbildungen

Juni 2016

Auch die Ausbildung zum **Einsatzfahrer** bedarf theoretische sowie praktische Kenntnisse. Dies konnte von den Prüflingen mit links bewältigt werden. Somit dürfen nun **Daniel Wildauer** (Kaltenbach), **Marc Wechselberger** (Tux), **Christoph Föttinger**, **Christoph Fankhauser**, **Christoph Gruber** und **Marcel Stöckl** (alle Mayrhofen) ein Rettungsauto lenken. Auch Kollegen anderer Bezirksstellen nahmen an dieser Prüfung in Kaltenbach teil und konnten diese positiv abschließen. Somit konnte die weiße Flagge gehisst werden.



Die 6 neuen Einsatzfahrer des Bezirks Schwaz.

Beim Katastrophen-Einsatzseminar im Defreggental (Osttirol) nahmen fünf ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Bezirk teil und konnten im Bereich Katastrophenwesen Erfahrungen sammeln. Zum Abschluss wurde dies mit einer großangelegten Übung praktisch durchgeführt. Mit dieser Übung findet gleichzeitig unter strengen Augen die Einsatzleiterprüfung statt. **Christoph Huber**, **Wolfgang Kreidl** und **Florian Wechselberger** meisterten diese mit Bravour und dürfen sich nun offiziell **"Einsatzleiter"** nennen.

Besuch bei der Tafel Uderns

Juli 2016

Am 22.07.2016 besuchte **Ing. Josef Bucher**, **Bürgermeister von Uderns**, und **Kathrin Kaltenhauser**, **Abgeordnete zum Tiroler Landtag**, die Tafel Uderns. Sie konnten sich dort ein Bild der großzügigen Spenden und der Vielzahl der verteilten Produkte machen. Sie bekamen einen Einblick in die Arbeit der vielen freiwilligen Mitarbeiter und wie die Lebensmittel ausgegeben werden.

Rot-Kreuz-Mitarbeiter der Tafel Uderns sammeln jede Woche Lebensmittelspenden von lokalen Geschäften und Betrieben, sortieren diese und bieten sie jenen Menschen kostenlos an, die diese dringend benötigen.



Das Rote Kreuz Schwaz stellt sich vor...

Bei Kindergärten und Volksschulen ist das Rote Kreuz Schwaz meist eine gern gesehene Abwechslung für die Kinder. Tipps können weitergegeben werden, wie man sich in Notsituationen richtig verhält. Verbände werden angelegt, das Auto genau unter die Lupe genommen. Das nimmt die Angst im Ernstfall selbst zu helfen. Kindergärten und Volksschulen von Achenkirch über Jenbach bis nach Hippach und Schwaz wurden besucht. Einige Kinder waren sich im Anschluss sicher: "Ich will später auch einmal zur Rettung!"

Aber auch für die Öffentlichkeit wurden Informationsnachmittage veranstaltet. Zeitgleich fanden am 25.06.2016 das Karriere Open Air in Schwaz und der Tag der offenen Tür im REHA Zentrum Münster statt. An beiden Standorten wurden diverse Materialien ausgestellt und Vorführungen organisiert. Zudem konnten Informationen über Erste-Hilfe-Maßnahmen und -Kurse, den Rettungsdienst bis hin zur Katastrophenvorsorge eingeholt werden.



Besuch beim Kindergarten Achenkirch



KAT-LKW in Münster



Vorführung in Schwaz

Übung macht den Meister

Bei diversen Übungen konnten verschiedenste Szenarien geübt werden. Vom Vollbrand mit mehreren Verletzten, Bergung aus einem Fahrzeug nach einem Verkehrsunfall oder einem Brand im Kindergarten - unsere SanitäterInnen wurden gefordert. Übungen wie diese sind wichtig, damit die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen untereinander trainiert werden kann. Im Einsatzfall muss jeder Handgriff sitzen.



Übung Achensee



Übung Schwaz in Vomp

Fahrzeug für Katastropheneinsatz

Unser Klein-LKW, finanziert durch das Land Tirol für den Katastrophenfall, ist nun fertiggestellt. Das Fahrzeug soll sowohl Personal als auch Material rasch an den Einsatzort bringen. Die letzten Arbeiten wurden durch Martin Sporer (S4 – Versorgung und Logistik) und Cengiz Tarakci (S4 Stellvertreter) erledigt. Das Material befindet sich nun auf Rollcontainern und kann so übersichtlich gelagert und rasch abgeladen werden.

Folgendes Material befindet sich einsatzbereit am LKW:

- 3 Megus 5 Einheiten (Megus = Medizinisches Großunfallset)
= 3 idente Einheiten zur Versorgung von je 5 Schwerverletzten
- Einsatzleiter-Set
- Feldbetten, Faltzelte, Decken
- Technik (Beleuchtung für Zelte, Zeltheizung, Stromerzeuger...)



Mit Rollcontainern kann das Material schnell abgeladen werden.



Der LKW im einsatzbereiten Zustand.



Der LKW für den Katastropheneinsatz ist in Schwaz stationiert und ist jederzeit einsatzbereit.

Hilfe kennt keine Grenzen!

Zugunglück in Bad Aibling (Deutschland)



Einsatzbesprechung mit Einsatzleiter Gerhard Thurner (Bezirk Kufstein) nach Einsatzende

Am 9. Februar 2016 (Faschingsdienstag) ereignete sich gegen 7 Uhr morgens eines der schwersten Zugunglücke in Deutschland. Zwei Züge kollidierten auf einem eingleisigen Streckenabschnitt, wodurch zahlreiche Menschen verletzt und auch getötet wurden.

Bereits kurz nach Bekanntwerden des Zugunglücks im oberbayrischen Bad Aibling wurden Einsatzkräfte aus Tirol durch die Leitstelle Rosenheim angefordert. Die Leitstelle Tirol entsandte Einheiten zur Unterstützung der deutschen Kollegen. Binnen kürzester Zeit waren **125 HelferInnen, 12 Notärzte mit insgesamt 35 Fahrzeugen** von Rettungsdienst Tirol, Rotes Kreuz und anderen Organisationen aus den Bezirken Schwaz, Kufstein und Kitzbühel unterwegs zum Unfallgeschehen.

Kurz nach Mittag konnte der Einsatz der Tiroler beendet und die Hilfskräfte wieder in die Heimat überstellt werden. Gemeinsam mit den KollegInnen des Bayerischen Roten Kreuzes und weiteren Einsatzkräften wurden mehrere Verletzte versorgt und in die Spitäler zur weiteren Behandlung gebracht.

Der **Bezirk Schwaz** schickte insgesamt **43 Personen mit 9 Fahrzeugen** nach Bayern. Mit an Bord waren 4 Notärzte, zahlreiche Notfallsanitäter und Rettungssanitäter und auch zwei Personen vom Kriseninterventionsteam. Ein besonderer Dank gilt der Bergrettung Mayrhofen und der Grubenwehr Schwaz, die ihre Fahrzeuge für den Mannschaftstransport zur Verfügung stellten.



Ein Konvoi mit Fahrzeugen der zweiten Welle auf Anfahrt nach Bad Aibling.

In den folgenden Wochen gab es Dankschreiben von vielen Seiten, wie zum Beispiel dem Präsidenten des Bayrischen Roten Kreuzes, dem Direktor des IFRC (International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies), dem Bürgermeister der Stadt Aibling, der Zuggesellschaft Meridian, dem Polizeipräsidenten Oberbayern Süd und der Deutschen Bahn. Zusätzlich bedankte sich Bayern mit einem Staatsempfang in München bei den Helfern.

Die Reaktionen auf diesen Einsatz zeigen, wie hoch die Arbeit des Roten Kreuzes geschätzt wird. An einem Faschingsdienstag innerhalb kürzester Zeit so viele Mitarbeiter zur Verfügung zu haben - darauf sind wir stolz.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Kollegen!



Bezirksrettungskommandant Michael Knauer



Fahrzeuge im Bereitstellungsraum, von hier wurden diese in den Schadensraum entsandt



Staatsempfang in München für die beteiligten Hilfsorganisationen Foto: ÖRK/Noggler



Landesjugendbewerb 2016 in Schwaz

PLATZIERUNGEN

Bronze 1 (gesamt 15 Gruppen)

- Rang 1: Schwaz 6
- Rang 3: Mayrhofen 5
- Rang 4: Mayrhofen 6
- Rang 5: Schwaz 5
- Rang 13: Schwaz 4

Bronze (gesamt 10 Gruppen)

- Rang 2: Mayrhofen 4
- Rang 5: Mayrhofen 3

Silber 1 (gesamt 14 Gruppen)

- Rang 1: Schwaz 3
- Rang 4: Mayrhofen 2
- Rang 7: Silber Tux

Silber 2 (gesamt 4 Gruppen)

- Rang 2: Mayrhofen 1

Gold 1 (gesamt 6 Gruppen)

- Rang 4: Gold Tux
- Rang 5: Schwaz 2
- Rang 6: Schwaz 1

Von 17.-19. Juni 2016 fand in Schwaz der bisher größte Jugendbewerb statt. Insgesamt 277 Jugendliche in 50 Gruppen traten in allen Bewerbsklassen gegeneinander an. Aus dem Bezirk Schwaz nahmen 14 Gruppen äußerst erfolgreich am Bewerb teil.

Zu den Jugendlichen war ein Aufgebot von 125 Betreuern und rund 200 weiteren Helfern und Organisatoren notwendig. Eine logistische Meisterleistung für die Bezirksstelle Schwaz.



1,2 Super Stimmung bei der Eröffnung am Freitag. 3 Die begehrten Siegerpokale des Bewerbs. 4 Die Feldküche Kufstein versorgte alle Beteiligten mit vorzüglichen Speisen. 5,6 Die Stationen in Erster Hilfe und Sanitätshilfe wurden abgearbeitet. 7 Hoher Besuch von Landesverband, Leitstelle Tirol, Presse... 8 Alle Stationen wurden durch Prüfer bewertet um den Sieger zu ermitteln.



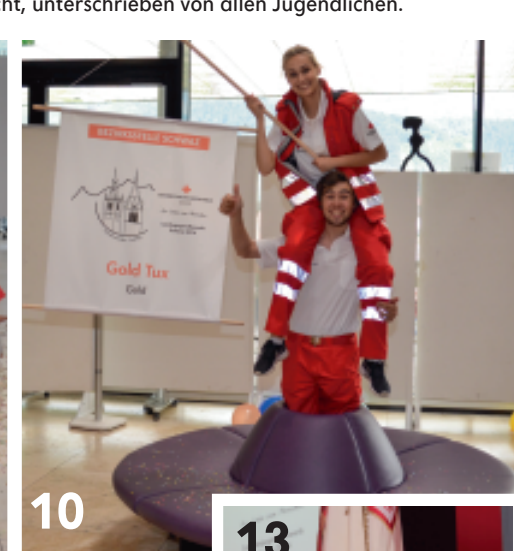
[www.facebook.com/
RotesKreuzTirolJugend](http://www.facebook.com/RotesKreuzTirolJugend)

Fotos vom Jugendbewerb 2016, Infos und aktuelle News zu den tiroler Jugendgruppen befinden sich auch auf der Facebookseite der tiroler Rotkreuzjugend.





1-3 Freizeitspaß beim Juxbewerb. Bullenreiten, Segway fahren, Klettern, Bierkisten stapeln... 4 Flucht erleben beim Flüchtlingsseminar 5-12 Die erfolgreichsten Bewerbungsgruppen aus dem Bezirk. 13 Ein Teil der Fahnenträger bei der Siegerehrung am Abend. 14-15 Einzeln aller Jugendlichen zur Siegerehrung mit der Schwazer Stadtmusik. 16 Die Begeisterung bei der Siegerehrung war groß. Gewonnen hat jeder! Neue Bekanntschaften, Erfahrungen und Teamgeist. 17 Das Organisationsteam Regina Heim und Richard Hofer erhält ein Dankeschön. Sie haben den Großteil des Wettbewerbs organisiert und waren verantwortlich für die Durchführung. 18 Beim letzten Auftritt von Präsident Reinhard Neumayr wurde ihm ein Dankeschön überreicht, unterschrieben von allen Jugendlichen.



DANKE an die Sponsoren des Landesjugendbewerbs 2016



Vielen Dank auch an die lokalen Vereine für ihre Unterstützung:

- Bergrettung Schwaz und Umgebung
- Buacha Teuffl
- Freiwillige Feuerwehr Schwaz
- Grubenwehr Tirol

Die Feldküche vom Roten Kreuz Kufstein sorgte für eine ausgezeichnete Verpflegung beim Jugendbewerb.

Dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Geschmäcker sind verschieden, Personen mit Allergien und Unverträglichkeiten nehmen am Bewerb teil - ihr habt für alle etwas auf den Tisch gezaubert! Für so viele Personen zu kochen ist eine hohe Kunst, die ihr definitiv beherrscht!

Unser größtes Gut: Freiwilligkeit

Viele andere Freiwillige haben diesen Bewerb mit ihrer Mithilfe ermöglicht. Wir haben jede Menge Personal für die Bewerbsstationen und das Drumherum benötigt - die freiwilligen Mitarbeiter opferten ihre Freizeit und kamen nach Schwaz, um beim Jugendbewerb mitzuhelfen. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass es so viele Personen gibt, die ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen.

DANKE